

# Faded

## ItaxNaru SasuxNaru/ NaruxSasu

Von xxcelestias

### Kapitel 2: Was im Äußeren geschieht, zeigt noch längt nicht, wie es im Inneren eines Menschen aussieht

*Hallo ihr Lieben, willkommen zu Kapitel 2 :D*

*Ich weiß, dass es ziemlich lang gedauert hat, tut mir echt leid v.v*

*Aber good old Mexx hat meine Eingaben, die ich hier in der letzten Woche für dieses Kap gemacht hab, alle gelöscht -.-*

*Also neuer Versuch, wünscht mir Glück, dass jetzt alles klappt.*

*Oh und eins noch, ich hab bei den Kommis gesehen, die Kap's sollen nicht immer gar so .. naja düster eben sein .. tut mir sorry, aber so ist die Geschichte nunmal.*

*Ich weiß nicht, wer weiß, vielleicht kommt ja doch noch ein fröhliches Pittel .. aber ich glaub, dass das vorerst bis so ca. Kapitel 8 nicht der Fall sein wird ^^" Ich tröste aber mal, das hier ist nicht ganz so .. sagen wir depressiv ^\_^*

*Ich hoffe natürlich ihr lest trotzdem weiter o:*

*In dem sinne hör ich mal auf zu labern und sage viel Spaß eure Yunisa :D*

PS: nicht wundern, hab die Zeitform geändert ^^

---

~\*Itachi's Sicht\*~

"Reich mir einmal deine Hand.", flüsterte ich.

Er zitterte am ganzen Leib, doch reichte er sie mir, wie ich ihn darum gebeten hatte.

Vorsichtig nahm ich sie und strich sanft mit meinen Fingern darüber.

Jetzt erst bemerkte ich den süßen Duft, welcher ihn umgab. Langsam sog ich ihn ein.

~\*Naruto's Sicht\*~

Was tat ich hier eigentlich?

Und was tat dieser Fremde hier? Warum?

Ich verstand nicht.

wieso behandelte er mich so vertraut? Und warum .. aus welchem Grund störte mich das nicht?

Weil er mich an ihn erinnerte .

Sein schwarzes Haar glänzte ebenso, doch war es ein Stück länger und zum Zopf gebunden, sodass es seidig über seinen Rücken fiel. Sein Gesicht hatte etwas ernstes an sich, doch seine hohen Wangenknochen und die tiefe seiner dunklen Augen gaben seiner Mine etwas Warmes.

Auch war er um einiges größer.

Und längst nicht so kalt.

Seltsam, wie sehr er mich plötzlich ansprach.

Doch ihn schien es nicht zu stören; ganz im Gegenteil.

Seit einer Ewigkeit schon strich er mir sachte über meinen Handrücken und flüsterte Worte, welche ich doch nicht recht verstand. Wieder blickte ich auf.

Seit geraumer Zeit schon ruhte sein Blick auf mir.

Auf mir, dem Jungen, der ihn einfach so mit seinen Sorgen überschüttete.

Ich spürte, wie sich sein griff langsam lockerte, doch rückte er nicht von mir ab, so wie ich es erwartet hatte.

Stattdessen beugte er seinen Kopf zu mir herunter.

Warmer Atem ganz knapp vor meinem Gesicht. Gut roch er.

Während ich vernahm, wie meine Körpertemperatur immer mehr anstieg, war sein Gesicht nur noch wenige Millimeter von meinem entfernt.

Ich schloss die Augen, anders konnte ich nicht.

~\* Itachi's Sicht\*~

Zu spät.

Nun war es zu spät. Ich konnte nicht anders. Widerstehen war unmöglich.

Seine Hand tastete nach mir. Er suchte mich.

Als ich mich herumdrehte, blickte ich in sein verschlafenes Gesicht mit den wundervollen kristallklaren blauen Augen.

"Wie spät ist es?"

"12 Uhr, du solltest langsam aufstehen."

Er sah mich an, musterte mich mit einem vorsichtigen Blick, fragend ob es mir gut ging.  
ich konnte nicht anders. Ich küsste ihn. Küsste ihn frei heraus.

Beschämend, nicht?  
Gerade 16 Jahre ist er alt.  
Naruto.

Schlaftrunken tappte er durch das Zimmer.  
Gerade als er sich anzog, erhaschte ich einen flüchtigen Blick auf seinen kleinen, schlanken Körper.  
Breite Schultern, sportlicher Oberkörper, trainierte Arme und leuchtendes, goldblondes Haar. Doch etwas störte dieses Bild eines ausgewachsenen jungen Mannes.  
Erwachsen war er längst noch nicht, gerade einmal weit genug entwickelt um zu erkennen, dass er kein Kind mehr war.

Wie konnte ich nur?  
5 Jahre. 5 ganze Jahre.  
Es war, als würde ich meinen eigenen Bruder küssen.

"Komm Itachi, raus aus den Federn.", lächelte er mir zu. Lächelte mit seinem Strahlelächeln. Als würde es eine 2. Sonne geben.  
Er schubste mich grinsend aus dem Bett.  
"Die Arbeit wartet nicht, Itachi."

Da sagte er es, er sprach meinen Namen, wie den eines engen Freundes.  
Während ich noch grübelte, bemerkte ich es nicht einmal, wie er den Raum verließ und ins Badezimmer ging.  
Ich wollte nicht aufstehen, wollte noch länger den Duft einatmen, welcher an seinem Kissen haftete.  
Dieser Rausch. Furchtbar betörend.  
Ich hatte zu wenige dieser Dinge erlebt.

~\*Naruto's Sicht\*~

15 Uhr am Nachmittag, ein traumhafter Sonnenschein für diese Jahreszeit, angenehm kühler Schnee draußen und ich musste mich an diesem wundervollen Nachmittag in der Nachhilfsschule abquälen.  
Die Zeit wollte einfach nicht vergehen.  
Wieso nur nicht? Seit langem schon stand sie still.

Fast regelmäßig sah ich auf die Uhr. Ich wollte zurück nach Hause.  
Denn dort wartete jemand auf mich. Zum mindest hoffte ich das.

"Hey Naruto, wo wart du gestern?"  
Kiba saß neben mir.  
Auch er besuchte die Nachmittagsklasse.

Ich murmelte ein paar unverständliche Worte in seine Richtung. Er sah mich nur verwirrt an.

"Kommst du nachher mit ins Eiskaffee?"

"Tut mir leid, ich habe leider schon etwas vor. Aber das nächste Mal sehr gern."

Kiba schaute mich an, als hätte ich Wunder was gesagt.

"WER bist du und WAS hast du mit Naruto gemacht? Naruto hat NIE etwas vor. RAUS MIT DER SPRACHE!"

Er hielt mir seinen Kugelschreiber wie eine Pistole an meine Schläfe.

Ich konnte nicht anders, ich prustete drauf los.

So war er eben, das war der der Kiba, wie ich ihn kannte.

\*

Gernervt verließ ich das Schulhaus.

Ab zur Bushaltestelle.

Gaara wartete schon auf mich. Er winkte mir zu und ich lief sofort einen Schritt schneller.

"Endlich, ich hab's überlebt." , schnaufte ich.

Und was tat Gaara?- Der lachte mich aus!!

Ich funkelte ihn gespielt finster an; was ihn nur noch mehr zum Lachen verleitete.

"Echt mal Naruto, du solltest dich mal im Spiegel sehen.", feixte er.

"Hmm, wieso?" Ich kratze mir fragend den Kopf.

"Das nächste Mal machte ich ein Foto. Echt, das sieht so EPISCH aus."

Na holla, der bekam sich ja gar nicht mehr wieder ein.

"Schon klar, Gaara.", meinte ich und setzte mich.

Ich lehnte meinen Kopf an an die Glaswand der Haltestelle.

Plötzlich vernahm ich eine andere mir durchaus bekannte Stimme.

"Naruto? Kommst du? Steig ein, ich fahr dich heim!"